

1631 August 10.

A

ABRECHNUNG [BEATS II. ZURLAUBEN] BEZUEGLICH DER [FRANZOESISCHEN]
STIPENDIEN FUER [DIE BEIDEN ZUGER STUDENTEN IN PARIS],
BEAT JAKOB I. [ZURLAUBEN] UND BEAT KONRAD [WICKART]¹

"Rechnung umb 100 fr. von [Martin] L y o n n e [Trésorier an der franz. Am-
bassade] wegen dessen Stipendii füren Batt Jacoben I. [Zurlauben] und Batt
Conradt [Wickart] empfangen worden für ein Viertel Jahr durch Bruoder [Garde-]
Lütenambt [H e i n r i c h I. Zurlauben] den ...

Dem Tresorieren [Lyonne] usgeben wegen Pergaments 4 +d [Kreuzdicken]

Jtem beeden Knaben Jederm geben 2 +d 4 +d

Jtem gab er mir 6 pistolen bringendt 48 fr. 12 ss

Restiert 45 lb.

Die der Bruoder praetendiert Inzubehalten wegen Batt Conradt an syn schuldt
oder¹ Ansprach die er führt an [Garde-]Hauptm. [Jakob] W i c k h a r t säli-
gen.

Sonsten hätte Jchs An mynem usgeben billich Inzubehalten."

1) Beat Konrad Wickart war der Sohn des Jakob Wickart und der Elisabeth Zur-
lauben.

AH 58, 250a - Blatt 250a^V leer

1651 Juni 12., [Abtei] Einsiedeln

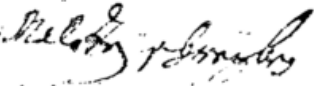
A

SCHREIBEN VON KARL WEISSENBACH AN [ALT] AMMANN [BEAT II.] ZUR-
LAUBEN, ZUG

"Disser Tagen hab ich des ... [?]¹ schreyben von Zurzach auff des H. Vatteren
andtworth zue recht Empfangen, ist nur ein fähler beygeloffen, das das meini-
ge nit zur rechter Zeytt ist Imme Ingehändiget worden. Im übrigen Nahet St.
Johan herbey undt wirdt Dervieu [=D e r v i e u x] midt allem ernst seyn be-
zahlung haben wollen, ich muos gezwungner weis hauptm. [Ulrich?] S c h ö n e n
auch pfenden lassen, die Frauw Im [St. Konrads-]Hoff² [Anna Elisabeth W a l-
l i e r] wirdt schon hoffentlich pfendt seyn. Le Medicin [Oswald] M a y e r
porte un Chapeau de Castor quil vault cinq pistoles un frere[!] at[?] autre
aussy belle forme que J'aye veu et dans L'Inventaire³ [- das Ganze ist in Zu-
sammenhang mit der Hinterlassenschaft H e i n r i c h s I. Zurlauben, ehe-
maliger Gatte obgenannter Wallier, zu sehen; Beat II. amtete bekanntlich als
Nachlassverwalter -] se treuvera point d'autres que de vieilles formes. Mei-

nes bedunckhens wirdt sye täglichen Imme undt den seinigen affronten beweisen und ist einige fründtschafft hiebey zue hoffen, wäre rathsam das man sich Jhren entladen könnte mit was weis undt formb, undt ob Jetziger Zeytten der Handel vor dem Grossen Gricht [zu Zug] zue erhalten, khan ich nit wissen allein wan H. etwas zue handen nemen will, welle er ohne masgebung die sachen ernstlichen undt vil hiervor sagen anstellen, dan sonst Herr Vatteren wegen der Frauwen niemahlen wirdt zue Ruohen kommen.

Le Medicin Mayer tracht auch des Schwager Hauptm. [Heinrich I.] Seelig ... Mantel, welchen er täglich getragen hat. Man sagt hier, H. Vatter werde von Lucern aus nach Bern wegen des Turgewischen Handel [Uttwiler- und Lustorferhandel] verordnet werden [- Zurlauben wurde von der Tagsatzung der V kath. Orte vom 12. Juni in Luzern als Gesandter der VI kath. Orte (V und kath. GL) nach Bern delegiert, an der Luzerner Tagsatzung war Beat II. jedoch nicht offizieller Vertreter von Stadt und Amt Zug -]⁴, allein welcher den Kosten widerumb gibt, sagt man nichts. Möchte wol Vernemmen, was H. Schwager [Garde-]Hauptm. [H e i n r i c h II.] aus Paris schreybe oder ob er Villeicht auff der Heimbrais sich befinde. Wir haben dissere wuchen die hendt vol geschefften ..."

1) 

2) Dieser ging dann später in den Besitz von Heinrich II. Zurlauben über.

3) s. AH 58/177

4) s. EA VI 1, 56 d und 65 (Nr. 48)

Original, mit Siegel - AH 58, 251-252 - Blatt 252^r leer

148

[1650/1651]

A

NOTIZEN [DES NACHLASSVERWALTERS BEAT II. ZURLAUBEN ZUM STREIT MIT ANNA ELISABETH WALLIER WEGEN DER HINTERLASSENSCHAFT IHRES GATTEN HEINRICHS I. ZURLAUBEN]

"Memoire des eschantillons du drap de mensonge[:]

Hat glaugnet sye habe Bruoders [Heinrichs I.] selig todt nit In frankhrych geschriben, das widerspil ist mit brieffen von [David und Joachim Lorenz] Z o l l i g k h o f e r n [Kaufleute in Lyon] und mynes Sohns [Gardehptm. H e i n r i c h s II.] bewisen.

Hat glaugnet sy wüsse nüt von dem was Herr Oberst [Ludwig] von R o l l dem